

Einrichtung für Menschen in seelischer Not feiert neuen Namen

Aus dem Augusta-Hardt-Heim wurde Augusta-Hardt-Horizonte.

Von Frank Michalczak

Bei Soul-, Funk- und Pop-Klängen der Band Circle of Friends wurde nun bei einer Feier an der Sauerbronnenstraße in Lennep eine Zeitenwende vollzogen: Aus dem Augusta-Hardt-Heim wurde ganz offiziell Augusta-Hardt-Horizonte.

Mit dem neuen Namen soll deutlich werden, dass sich die Arbeit für Menschen mit seelischen Problemen längst nicht mehr nur in einem geschlossenen Raum abspielt, wie es der Geschäftsführer Bernd Steinhoff formuliert. „Wir kümmern uns um 200 Patienten. 60 von ihnen leben in einem unserer Häuser. Viel mehr Patienten betreuen unsere Mitarbeiter aber längst ambulant.“ Die Klienten sollen ein möglich selbstständiges und selbstorganisiertes Leben in ihren eigenen vier Wänden führen – und ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft sein. Der Begriff „Heim“ passe dazu nicht.

Die Augusta-Hardt-Horizonte Gemeindepsychiatrische gGmbH, wie das gemeinnützige Unternehmen nun heißt, hält eine ganz Reihe unterschiedlicher Leistungen für seine Klienten bereit. Dazu zählt, dass sie je nach Neigung und Eignung eine Beschäftigung wählen können, die ihren Tagesablauf strukturiert – sei es im Backhaus, der Schreinererei oder in der Gartenpflege. Zum Spektrum zählen zudem



Mit einem Gottesdienst wurde das bewährte Heim unter neuem Namen am Wochenende in Lennep eröffnet. Foto: Michael Sieber

Sprechstunden, Begleitung im Alltag, Freizeitangebote und Beistand in persönlichen Krisen. Der vollstationäre Aufenthalt ist dabei nur ein Baustein. „Und genau dies wollten wir mit dem Begriff Horizonte zum Ausdruck bringen“, erklärt Steinhoff. „Wir passen unsere Strukturen den individuellen Bedürfnissen unserer Patienten an. Es darf nicht dazu kommen, dass sich die Patienten

den Strukturen anpassen müssen.“ Und dazu zählt es eben, dass sich die 80 Mitarbeiter und die Klienten immer wieder neue Horizonte erschließen.

Darum drehten sich bei der Feier vielfältige Gespräche, die Bernd Steinhoff mit den Gästen führte. Insgesamt seien am Samstag rund 400 Besucher mit dabei gewesen, die sich ein Bild davon machen konnten, was das neue „H“ im Namen bedeutet.